

## **Protokoll der 24. Plenarversammlung des EWFTs**

Ort: Osnabrück

Datum: 03.07.2015

Erstellt von Mark Humme

### **Begrüßung**

Die Vorsitzende des Fakultätentages, Prof.in Dr. Karin Böllert, der Präsident der Universität Osnabrück, Prof. Dr. Wolfgang Lücke und die Delegierte des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück Prof. Dr. Ingrid Kunze begrüßen die anwesenden Delegierten.

### **TOP 1: Formalia**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Inklusion als Herausforderung für Erziehungswissenschaft**

Udo Michallik von der Kultusministerkonferenz stellt zentrale Herausforderungen der Inklusion in der Erziehungswissenschaft vor. Dabei wird von ihm insbesondere die Notwendigkeit von Aus- und Fortbildung von Lehrkräften zum professionellen Umgang mit Vielfalt und für das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung als Schlüsselement für das Gelingen der Inklusion beschrieben. Darauf aufbauend präsentiert er die „Standards für die Lehrerbildung“ und reflektiert Möglichkeiten und Grenzen des inklusiven Unterrichts.

Auch ordnet Udo Michallik die Funktion des EWFTs in einer Gesamtstrategie des Bildungsmonitoring ein. Dabei sieht er den EWFT als fachpolitische Vertretung zwischen Forschung bzw. Wissenschaft und der einzelnen bildungspolitischen Ebenen der Bundesländer. Der EWFT soll Forschungsergebnisse an die bildungspolitischen Schaltstellen der Bundesländer weiter tragen.

Dr. Sandra Glammeier stellt die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft Inklusion vor. Die Ergebnisse stehen im Anhang in Form einer Power-Point-Präsentation zur Verfügung.

### **TOP3: Berichte aus dem Präsidium**

Dr. Hans Joachim Müller berichtet von dem Allgemeinen Fakultätentag und dem Philosophischen Fakultätentag. Die Berichte stehen im Anhang zur Verfügung. Prof. Dr. Karin Böllert berichtet von der aktuellen Debatten in der HRK (Standards wissenschaftlichen Arbeitens, Plagiate, Hochschulzugangsberechtigung etc.).

### **TOP 4: Hochschulische Finanzierungsstrukturen der Erziehungswissenschaft**

Prof. Dr. Holger Ziegler, Universität Bielefeld, stellt das Kaskadenmodell zur Finanzierungen von Hochschulen vor. Soweit es um die Berufung von Professorinnen und Professoren geht, wird nach dem gängigen Modell in einem ersten Schritt der absolute Anteil von Frauen und Männern in einer Fächergruppe auf der professoralen Ebene vorausgehenden Karrierestufe gemessen. Diese beiden Anteile werden in einem zweiten Schritt ins Verhältnis zueinander gesetzt und damit eine Quote ermittelt. Diese Quote stellt dann die gesetzliche Zielquote dar und basiert auf dem Frauenanteil an der jeweils vorangehenden Qualifikationsstufe. In einem dritten Schritt muss die Hochschule versuchen, innerhalb eines genau definierten Zeitraums diese Zielquote zu erreichen. Die Hochschule erreicht die Zielquote dann, wenn in der Abfolge der einzelnen Berufungsverfahren, die in diesem Zeitraum liegen, das Verhältnis der berufenen Wissenschaftlerinnen zu den berufenen Wissenschaftlern der Zielquote entspricht. In einem vierten Schritt wird am Ende des jeweiligen Zeitraums geprüft, ob und in welcher Weise die Zielquote erreicht worden ist. Ist die Zielquote nicht erreicht worden, werden Maßnahmen überlegt, mit denen die Hochschule sich in ihrer Berufungspraxis zielquotenorientiert verbessern kann.

Prof. Dr. Holger Ziegler stellt in diesem Kaskadenmodell eine systematische Benachteiligung für die Erziehungswissenschaft auf Grund von Fehlberechnungen fest mit denen u.a unberücksichtigt bleibt, dass ein großer, weibliches Anteil der Lehramtsstudierenden keine Promotion anstrebt. Er appelliert an den EWFT sich gegen dieses Modell der Finanzierung auszusprechen und regt an, ein entsprechendes Rechtsgutachten in Auftrag zu geben.

### **Top 5: Arbeitsperspektiven**

Es werden zwei Arbeitsgruppen eingerichtet: Zum einen die AG „Duale Studiengänge“, welche Dr. Hans-Joachim Müller leitet und zum anderen die AG „Praxissemester“, welche von Prof 'in Dr. Barbara Moschner verantwortet wird. Beide Arbeitsgruppen sollen zur nächsten Plenarversammlung Ergebnisse präsentieren.

### **TOP 6: Verschiedenes:**

Die nächste Plenarversammlung findet aller Voraussicht nach an der Universität Paderborn statt.

**Anhang 1: Teilnehmerliste**

<b>Mitgliedshochschule</b>	<b>Delegierte(r)</b>
Alanus Hochschule	Janne Fengler, Andreas Lischewski
Universität Bamberg	Rita Braches-Chyrek
Universität Bielefeld	Susanne Miller
Universität Bochum	Sebastian Boller
Universität Hannover	Ulf Mühlhausen
TU Kaiserslautern	Hans Joachim Müller
Universität Kassel	Mark Schrödter
Universität Leipzig	Anatoli Rakhkocknie
Universität Münster	Karin Böllert
Universität Oldenburg	Barbara Moschner
Universität Osnabrück	Ingrid Kunze
Universität Paderborn	Sandra Glammmeier
Universität Siegen	Christine Demmer
Universität Tübingen	Veronika Thalhammer
Universität Vechta	Nina Oelkers
Universität Würzburg	Regina Egetenmeyer-Neher
Universität Duisburg-Essen	Anja Tervooren
<b>Gäste:</b>	
Universität Bielefeld	Holger Ziegler
KMK	Udo Michallik
Philosophischer Fakultätentag	Tassilo Schmidt